

eingetütet war. *Helic. galanthus* machte sich rar mit seinen Besuchen, er gehört anscheinend zu den Einsiedlern.

Auge und Herz hatten sich gelabt, das Stehen aber in der Sonne durstig gemacht. Nun, ein Naranjal (Apfelsinengarten) war nicht weit, da gab es Erfrischung und noch dazu umsonst. Was wir dort an modernden Früchten am Boden fanden, stapelten wir zu Häufchen zusammen; es konnte ja sein, daß ein *Caligo* einmal da frühstücken wollte. Wählten wir später die Landstraße zum Heimweg, so waren wir nie sicher, an einer feuchten Stelle *Pap. epenetus* zu begegnen oder gar *Siderone mars*, wenn es stark duftete. Ihre Frauen verfehlten nicht, uns an Blütenbäumen zu erwarten.

Selbstverständlich machten wir auch den Höhen unsere Besuche, und zwar hauptsächlich einer braunen *Morpho* wegen, die wir im Tal über uns hatten fliegen sehen. Ihre Lieblingsroute entdeckten wir nach und nach, und am Hange im Futterfelde lauernd, glückte es uns, einige Exemplare zu fangen.

Das Glück, das uns auf unsern Streifen begleitete, war recht vielseitig. Es ließ uns am Boden das wandelnde Blatt finden, als es gerade zu wandeln aufhörte, oder am Ast die betende Jurgfrau, die wir, an ihre gefräßige Liebe denkend, gern umgetauft wünschten. Es brachte rosafarbige Heuschrecken zum Aufschwirren, die wir leider vor dem Verblassen nicht schützen konnten, und ließ auch einmal einen schlafenden silbernen Maikäfer <sup>1)</sup> aufblitzen, der uns sagte, daß Edelmetall selten wäre.

Schon an den ersten Abenden war uns, auf der Straße bei unserm Häuschen stehend, immer Punkt 6 Uhr nach seiner Uhr ein großer schwarzweißer Falter erschienen. Er kam stets von derselben Seite, von einem Platanal (Bananenhain) gegenüber, in der Richtung nach dem Bache zu. Aber er ließ sich nicht fangen, lockte uns vielmehr ihm zu folgen. Das taten wir nun einmal auch, und da sahen wir ihn im Geäst der Bäume die Bromelien besuchen. Wir besuchten sie später auch und fanden die oben moosgrünen, unten rosa gefärbten, kurz gegabelten Raupen von *Brassolis supermus*.  
(Schluß folgt.)

## Beiträge zur Lepidopterenfauna von St. Catharina (Südbrasilien).

Von *Fritz Hoffmann*, Neu-Bremen (Sa. Catharina).

(Schluß.)

### *Chlaenogramma* Sm.

23. *muscosa* Jones. Coll. GEHLEN.

### *Neogone* R. & J.

24. *reevi* Drc. Coll. GEHLEN.

1) Jedenfalls der geschätzten Gattung *Plusiotis* angehörig.

## Sphinx L.

25. *justiciae* Wkr. Coll. GEHLEN. Es ist auffallend, daß von den 30 Arten nur eine in Sta. Catharina vorkommt. Allerdings leben 14 Arten in Nord-Amerika und nur 16 sind neotropisch (2 Arten sind beiden Teilen gemeinsam).

## Protambulyx R. &amp; J.

26. *eurycles* H.-Schäff. XI.—I. und wieder im III., einzeln in Jaraguá.  
 27. *fasciatus* Gehlen. Coll. GEHLEN aus Jaraguá mir noch nicht untergekommen.  
 28. *astygonus* Bsd. Coll. GEHLEN.  
 29. *strigilis* L. IX.—XII., I.—II. Etwas häufiger als *eurycles*, doch immer einzeln.

## Amplipterus Hbn.

30. *gannascus* Holl. Vom VIII.—IV., häufig am Lichte, auch in der ♀-Form *mollis* Gehlen. Die Benennung von kleinen zeichnerischen Abweichungen hat bei dieser Art durch Herrn CLOSS ihren Anfang genommen. Bemerkenswert finde ich, daß FR. SCHADE (l. c.) weder *gannascus* noch *strigilis* am Lichte fing, sondern im Grase sitzend fand.  
 Das Bild im S.-W. Taf. 96 e ist nach ZIKÀN die folgende Art (s. d.).  
 31. *germanus* Zikàn. Ich habe nach Erhalt der ZIKÀNschen Beschreibung meine zahlreichen (62 Stück) *gannascus* durchgesehen und gefunden, daß der größte Teil hievon der neuen Art *germanus* angehört. Nach ZIKÀN, der die ♂ Genitalien untersuchte, soll sich *gannascus* von *germanus* äußerlich u. a. dadurch unterscheiden, daß das basale dunkelbraune Schrägband auf der Oberseite der Vorderflügel den Vorderrand nicht erreicht und bei der Subcostalader endigt. Ich habe jedoch Übergänge bei meinen Faltern gefunden, indem der dunkle Fleck am Vorderrand in verschiedenen Größen und Färbungsdifferenzen auftritt.  
 32. *palmeri* Bsd. Vom VIII. —III. ebenso häufig wie die vorigen. Sehr abändernd. Die Raupen müssen sehr versteckt leben, denn es ist mir trotz der Häufigkeit der Falter bis heute nicht gelungen, solche zu finden.  
 33. *eurystephanes* Fldr. Nicht so häufig wie die vorigen, aber durchaus nicht selten. Hauptflugzeit X., einzeln bis XII. und wieder im III.—IV. Nach dem S.-W. nur bis Espirito Santo reichend.

## Orecta R. &amp; J.

34. *lycidas* Bsd. Coll. GEHLEN. In der Form *lycidas* Bsd., also keine *eos* Burm.

## Pseudophinx Burm.

35. *tetrio* L. Nur ein einziges Mal in Jaragua mitten im Orte ein ♀ am Lichte, bemerkenswert deshalb, weil die Art als sehr häufig angegeben erscheint. Muß reine Waldgebiete meiden.

**Isognathus Fldr.**

36. *leachi* Swms. Coll. GEHLEN.  
 37. *swainsoni* Fldr. ib.  
 38. *menechus* Mén. ib.

**Erinnyis Hbn.**

39. *alope* Dru. X.—II. Nicht besonders häufig. Wie bei '*Herse cingulata* bemerkt, werden auch die Arten des gen. *Erinnyis* ölig.  
 40. *lassauxi* Bsd. Selten im Sommer, auch die Form *omphaleae* Bsd.  
 41. *ello* L. Sehr häufig, überall, vom X.—III., einmal nur 1 ♀ im V., Raupe an Mandiok. ZIKĀN hat auch hier eine neue Art gefunden, die jedoch unter meinen zahlreichen *ello* nicht vorkommt.  
 42. *oenotrus* Stoll. Auch häufig, vom IX.—II.  
 43. *crameri* Schs. Selten, im Sommer.  
 44. *obscura* F. IX., einzeln, Jaraguá.  
 45. *domingonis* Btlr. Coll. GEHLEN.

**Grammodia R. & J.**

46. *caicus* Cr. Nur 1 ♂ am 15. 2. 33 in Jaraguá.

**[Pachylia Wkr.**

47. *ficus* L. XI., I., IV. einzeln, auch aus der Raupe.  
 48. *syces* Hbn. Seltener, Raupen im Herbst an wilden Feigen, c. l. im VIII., IX., auch im I. Die dunklen Ringe, welche die großen Raupen vor dem Verpuppen bekommen, sind nicht »tiefschwarz« (S.-W. p. 869), sondern schwarzgrün.]  
 49. *resumens* Wkr. Die seltenste Art IX., XII., I., auch am Laeiß am Lichte.

**Oryba Wkr.**

50. *kadeni* Schauf. Coll. GEHLEN.

**Leucorhampha R. & J.**

51. *triptolemus* Cr. Sehr selten, nur einige Male, so im X. in Jaraguá.  
 52. *ornatus* Rothsch. Coll. GEHLEN.  
 53. *longistriga* R. & J. Coll. PÖRNDORFER in Jaraguá. Muß sehr selten sein oder das Waldgebiet meiden.

**Madoryx Bsd.**

54. *oiclus* Cr. Coll. GEHLEN.  
 55. *pluto* Cr. ib.  
 56. *bubastus* Cr. ib.

## Hemeroplanes Hbn.

57. *nomius* Wkr. IX., XII., I., II. Nicht selten, überall. Der Falter wird ölig.  
 58. *parce* F. Immer einzeln im Frühjahr, einmal ein totes Exemplar am Wege.  
 59. *inuus* R. & J. Desgleichen, im IX.

## Aleuron Bsd.

60. *ypanemae* Bsd. Coll. GEHLEN.  
 61. *chloroptera* Perty ib.  
 62. *prominens* Wkr. ib.  
 63. *iphis* Wkr. ib.  
 64. *neglectum* R. & J. ib. Diese Arten müssen das reine Waldgebiet meiden oder lokal vorkommen; ich fand noch keine, trotz oft starken Anfluges der SpHINGIDEN. Dasselbe gilt von allen andern Arten, die ich bisher noch nicht fand.

## Enyo Hbn.

65. *japix* Cr. — *discrepans* Wkr. Coll. GEHLEN.  
 66. *pronoë* Drc. — *fuscatus* R. & J. ib.

## Epistor Bsd.

67. *lugubris* L. IX.—XII.—I. Durchaus nicht häufig. Aus der Raupe gezogen.  
 68. *ocypete* L. Desgleichen, auch aus der Raupe.  
 69. *gorgon* Cr. Coll. GEHLEN.  
 70. *taedium-australis* R. & J. ib.  
 71. *cavifer* R. & J. ib.

## Pachygonia Fldr.

72. *subhamata* Wkr. Coll. GEHLEN.

## Nyceryx Bsd.

Alle Arten immer einzeln am Licht.

73. *coffae* Wkr. Coll. GEHLEN.  
 74. *nictitans* Bsd. IX., III., einmal 1 ♀ im Zimmer.  
 75. *continua* Wkr. IX., III., Jaraguá.  
 76. *alophus* Bsd. III. Jaraguá, in der *f. ixion* Burm.  
 77. *nephus* Bsd. IX. Jaraguá. Diese Art führt auch ZIKÀN (Entom. Rundschau 1928) für Campo Bello im Staate Rio. Wird von GEHLEN bezweifelt.  
 78. *maxwelli* Rothsch. Mitte IX. 1934 ein Exemplar am Licht am Laeiß. Herr GEHLEN hat noch kein Exemplar aus St. Catharina, muß selten sein.  
 79. *riscus* Schs. Coll. GEHLEN:

## Perigonia H.-Schäff.

80. *stulta* H. Schäff. Coll. GEHLEN.  
 81. *lusca-ilus* Bsd. XI. Jaraguá, selten. Von Paraguay erhielt ich kleinere Falter der *f. passerina* Bsd.

## Eupyrrhoglossum Grt.

82. *sagra* Poey. Coll. GEHLEN.

## Sesia F.

83. *ceculus* Cr. Coll. GEHLEN.84. *tantalus* L. Sehr selten, einmal ein totés Exemplar am Wege. Diese Arten scheinen nicht ans Licht zu kommen.85. *titan* Cr. Coll. GEHLEN:86. *fadus* Cr. ib. In Espirito Santo sah ich eine Art tagsüber über einem Bach fliegend, ins Wasser tauchen wie es die Schwalben tun.

## Pholus Hbn.

87. *anchemolus* Cr. X.—III., nicht selten in sehr großen schönen Exemplaren.88. *satellitiae-analis* R. & J. X.—II., auch nicht selten, die schöne braune Raupe im Laeißtal nicht selten an einer Weinranke, doch sehr oft von kleinen Wespen bewohnt.89. *obliquus* R. & J. VIII.—XII. Jaraguá nicht selten.90. *eacus* Cr. Coll. GEHLEN.91. *translineatus* Stgr. Einzeln im I., Jaraguá.92. *vitis* L. Coll. GEHLEN.93. *fasciatus* Sulz. Nicht selten, meist im I., doch einzelner als die drei ersten Arten.94. *labruscae* L. IX., XII., I. Manche Jahre häufig in prächtigen reinen Stücken. Raupe nicht selten an einer Weinranke am Boden oder rankend in Gebüsch, hier »Blitzraupe« genannt.

## Xylophanes Hbn.

95. *depuiseti* Bsd. Coll. GEHLEN.96. *pluto* F. IX., XII., sehr selten, Jaraguá.97. *tyndarus* (*marginalis* Clark?) IX., X., 1932 häufig in Jaraguá in schönen saftgrünen Stücken wie *tyndarus* Bsd., auch mit der gleichen Zeichnung, nicht in so kümmerlich gelblichen Exemplaren wie am Bild im S.-W. Taf. 98 D.! Die Form verdient einen eigenen Namen. Vorderflügel 40 mm. Ich benenne sie *subtyndarus* Fritz Hoffmann.98. *pistacina* Bsd. Nur einmal, am 8. 10. 33 Jaraguá. Nach dem Bild im S.-W. Taf. 98 II g nicht zu erkennen.99. *porcus-continentalis* R. & J. Eine häufige Art, IX.—XII., I.—III., Hauptflugzeiten jedoch XI. und wieder I.100. *schausi* Rothsch. Nur im XII. nicht häufig, Jaraguá.101. *fusimacula* Fldr. Coll. GEHLEN.102. *xylobotes* Burm. X., XII., I., Hauptflugzeit im XII. Nicht häufig, in sehr dunklen Exemplaren, die dem Bilde von *ceratomioides* Grt. & Rob. sehr gleichen und wofür ich sie auch hielt, bis mich Herr GEHLEN aufklärte. Das Fehlen der drei dunklen Costalflecke der Vorderflügel machten mich unsicher.

103. *ceratomioides* Grt. & Rob. Coll. GEHLEN.  
 104. *anubus* Cr. Jaraguá, einzeln im Sommer.  
 105. *epaphus* Bsd. Coll. GEHLEN.  
 106. *chiron-nechus* Cr. Sehr häufig, Jaraguá. Vom VIII.—III., Hauptflugzeit jedoch X. und I., abändernd, indem das Grün mehr oder minder durch das Lehm Braun der Nominatform verdrängt wird.  
 107. *titana* Drc. Eine sehr häufige Art. Am Laeiß VIII.—III. Die schöne grüne Raupe im IV. bei der Maisernte oft gefunden, Falter c. l. im IX.  
 108. *indistincta* Cloß, halte ich für eigene Art. Selten, X. Jaraguá.  
 109. *tersa* L. Nicht so häufig wie z. B. *titana*. Raupe an Wegen an halbvertrocknetem Futter, auch am Kamp in 850 m. Aus Paraguay erhalte ich viel kleinere Exemplare.  
 110. *fosteri* R. & J. Coll. GEHLEN.  
 111. *ferotinus* Gehlen. Muß selten sein, nur 2 Exemplare von Jaraguá. Thorax ohne Mittelstreif (GEHLEN c. l.).  
 112. *clara* Drc. Coll. GEHLEN.  
 113. *isaon* Bsd. Selten im Sommer (det. CLARK).  
 114. *hydrata* R. & J. Coll. GEHLEN.  
 115. *aglaor* Bsd. IX., I. Selten, nur 2 Exemplare, Jaraguá.  
 116. *loelia* Drc. Coll. GEHLEN, aber mit einem ? versehen.  
 117. *thyelia* L. Dieser kleine Falter ist häufig, vom VIII.—I. Sieht aus wie eine Zwergform von *ceratomioides*.

#### Celerio.

118. *euphorbiarum* Guér. & Perch. Coll. PORNDORFER, Jaraguá und Coll. GEHLEN. Muß hier selten sein.  
 119. *lineata-lineata* F. Auch selten. Ich fing nur 2 Exemplare. Funddatum nicht verzeichnet. Auch Coll. GEHLEN.

### Insektenvorkommen in Ankara.

Von Dr. A. Seitz, Darmstadt.

(Fortsetzung).

Ich habe mich oft gewundert, wie das Heer zarter Insekten in dem offenen Gelände durch die häufigen Unwetter nicht restlos vernichtet wird. Von Unterschlupfmöglichkeiten ist zumeist nicht viel zu sehen, keinesfalls können die wenigen Steinrillen den Myriaden von Insekten Sicherheit gewähren, wenn wohl auch manche besonders zarte Tierchen sich bei starkem Unwetter verkriechen mögen. Das Wetter in Ankara wechselt oft ganz jäh, und ich habe den Eindruck gewonnen, daß selbst zarte Insekten die ganze Wucht dieser Wetter über sich ergehen lassen, ohne überhaupt Schutz zu suchen. Die oben erwähnte sehr diffizile *Cimelia thesiae* fand ich nach kaum verbrauchtem Platzregen gänzlich intakt oben auf einem Wolfsmilchblatt sitzend und ihre zarten Purpurfarben

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopterenfauna von St. Catharina \(Südbrasilien\). \(Schluß.\) 272-277](#)